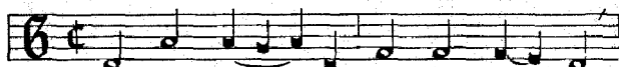
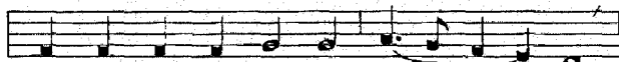


Das heilige Abendmahl



5. Du sollst glau · ben und nicht wan · fen,



daß's ein Spei · se sei den Kran · · · fen,



den' ihr Herz von Sün · den schwer



und vor Angst ist be · trü · · bet sehr.

6. Solch groß Gnad und Barmherzigkeit sucht ein Herz in großer Arbeit. Ist dir wohl, so bleib davon, daß du nicht kriegest bösen Lohn.

7. Er spricht selber: „Kommt, ihr Armen, laßt mich über euch erbarmen; kein Arzt ist dem Starken not, sein Kunst wird an ihm gar ein Spott.“

8. Sättst du dir was konnt erwerben, was braucht ich für dich zu sterben? Dieser Tisch auch dir nicht gilt, so du selber dir helfen wilt.“

9. Glaubst du das von Herzensgrunde und bekennest mit dem Munde, so bist du recht wohl geschickt, und die Speise dein Seel erquickt.

10. Die Frucht soll auch nicht ausbleiben: deinen Nächsten sollst du lieben, daß er dein genießen kann, wie dein Gott hat an dir getan.

Nach dem lateinischen *Jesus Christus nostra salus*
des Johann Sus (um 1370-1415) von Martin Luther 1524